

# Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus einfl. Trägerschein monatlich 2,00 RM. Halbjährlich 10,00 RM. Postbezug monatlich 2,00 RM. einfl. 40 Pf. Postgebühren (hierzu 50 Pf. Zustellungsgeb.) Abrechnungsbilanz: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresden 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden A, Ferdinandstraße

Postanschrift: Dresden A 1, Postfach 4. Fernruf: Ostvertrieb Sammelnummer 24601, Fernvertrieb 27951-27953. Telegramme: Neueste Dresden - Postfach. Nichterfolgreiche Ansendungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Depots

Nr. 123

Dienstag, 30. Mai 1939

Ab morgen: Spanien-Freiwillige aus Sachsen erzählen

## Legion Condor im Kampf für Europa

Großdeutschland erwartet die deutschen Spanien-Freiwilligen - Sowjetrussisch-mandschurisches Schiffsgefecht auf dem Ussuri

### Große deutsche Soldatentat

Großdeutschland steht am Vorabend des Empfanges der deutschen Spanien-Freiwilligen in der Heimat. Bald werden die R.D.F.-Schiffe in Hamburg eintrafen, die die Angehörigen der Legion Condor zurück ins Reich bringen. Legion Condor - unter diesem Namen haben die Formationen der deutschen Spanien-Kämpfer Ehre und Ruhm deutscher Soldatentat gewonnen. Deutscher Soldatentat im Kampf gegen den Bolschewismus. Sie haben ihr Leben eingesetzt im Streit Schulter an Schulter mit dem spanischen Volk gegen den Terror des Weltverderbers. Sie haben das Schwert gezogen für Europa, für die Rettung seiner Kultur und seiner Zivilisation, für den Aufbau wahrer europäischer Ordnung. Dafür dankt ihnen Großdeutschland, dessen Sprecher Generalfeldmarschall Hermann Göring morgen sein wird in seinen Worten beim festlichen Empfang der Legion Condor in der Heimat.

### Unsre Spanien-Freiwilligen

Die „Legion Condor“, die deutsche Freiwilligen-Gruppe in Spanien, ist ein stolzer Name in der Geschichte deutschen Soldatentums geworden. Zweieinhalb Jahre haben deutsche Freiwillige Seite an Seite mit ihren kastilischen Kameraden den Befreiungskampf des spanischen Volkes mitgekämpft, Kämpfer für Europa gegen den Weltverderber Bolschewismus.

und die „Legion Condor“ flocht die bolschewistische Gegenoffensive im Herbst 1938 ab. Unter dem neuen Befehlshaber, Generalmajor v. Richthofen, dem Chef des Stabes unter Generalleutnant Sperrle, einem Angehörigen des Reichsfeldgeschwaders im Weltkrieg, nimmt die Legion dann Ende des Jahres 1938 an der

Mit den 85 Freiwilligen, die in der Juliwende 1938 die deutsche Heimat verlassen, hebt die Geschichte der „Legion Condor“ an, die Geschichte der deutschen Spanien-Freiwilligen bei Franco. Die Aufgabe der 85 ist der Transport der Truppen Franco in Spanien. Marokko auf dem Luftwege nach Spanien in zweigangiger Luftüberführung. Blühend wird die Aufgabe gelöst. In zehn Tagen sind fünftausend Mann mit Geschützen nach Südspanien transportiert, der Sieg der ersten Stunde, der Kampf um die Bataca, ist von Franco gewonnen.



Kampfkrieger der Legion Condor zum Appell angetreten



Pak-Geschütz der Legion Condor

Phot. Weidlich

### Trendemonstration in Belfast

Irische Nationalisten verbrennen britische Gasmasken - Dramatischer Geheimappell der IRA - London wartet auf Molotow-Rede

Telegramm unseres Korrespondenten

St. London, 30. Mai

Die irische republikanische Armee ist gestern abend durch einen dramatisch verlaufenen Geheimappell in Belfast wieder in den Mittelpunkt der englischen Weltöffentlichkeit getreten. Ein Schwarzfärbender mobilisierte die Angehörigen der Organisation in der nordirischen Hauptstadt durch eine Ansprache, in der er die von britischer Seite verteilten Gasmasken als britische Propaganda für das Eintreten der IRA im Falle eines spanischen Krieges bezeichnete und die Verbrennung dieser Gasmasken als Symbole der britischen Herrschaft forderte.

Alsbald eilten Hunderte von Angehörigen der Geheimorganisation durch alle Straßen, sammelten von Haus zu Haus die Gasmasken und verbrannten sie in großen Haufen. Das geschah so schnell, daß die Polizei zu spät kam. An einer Stelle kam es zu einem Schusswechsel zwischen einem Polizisten und den Nationalisten, worauf die Polizei alle ihre Kräfte mobilisierte und sogar Panzerwagen einsetzte, aber die Verbrennungen nicht mehr hindern konnte.

Auch auf dem englischen Boden regte sich die IRA. In Liverpool, Manchester und Birmingham wurden in den letzten Tagen eine Anzahl von Personen inhaftiert und im Liverpool mußten 35 Personen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Diese Ereignisse haben die Aufmerksamkeit der Briten etwas von den englisch-sowjetischen Verhandlungen abgelenkt. Nachdem am Sonn-

abend die neuen englisch-französischen Vorschläge Molotow überreicht worden sind, ohne daß Molotow sich irgendetwas zu ihnen geäußert hätte, erwartet man nun Molotows Antwort in der für morgen angekündigten Rede Molotows auf der augenblicklichen Tagung des Obersten Sowjets.

Die Zeitung „Son Posta“ in Istanbul meldet aus Ankara die bevorstehende Abreise einer Militärmission nach England.

#### Der Reichsarbeitsführer beim Duce

× Rom, 30. Mai

Reichsarbeitsführer Dietrich ist am Montagabend im Beisein von Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Löffelmann, vom Duce empfangen worden. Dabei überreichte der Reichsarbeitsführer als Zeichen der Verehrung des gesamten Reichsarbeitsdienstes dem Duce einen Ehrenpokal.

(Siehe auch die Meldung auf Seite 3)

#### R.D.F.-Fahrten auf der Ostsee

× Stettin, 30. Mai

Im Juli und August wird neben den Norwegenfahrten die Ostsee in das Fahrtenprogramm der R.D.F. Kraft durch Freunde einbezogen werden. Die Fahrten werden in Stettin und in Swinemünde beginnen. Es werden auf den Fahrten einmal Ropot (Danzig), Memel und Riga, zum andern Male Ropot, Riga und Ropowen angelaufen. Am 30. Juni werden westdeutsche Arbeitskameraden die Kreuzfahrten zur ersten R.D.F.-Ostseefahrt antreten.

#### Die Legion erhebt

Anfang November 1938 trifft dann ein geschlossenes Luftwaffenkorps ein, je eine Kampf- und eine Jagdgruppe, eine Kufflergruppe und eine Kufflergruppe, eine verklärte Flakabteilung, eine Luftnachrichtendienstabteilung und ein Luftpost. Das überdiesige Freiwilligenkommando wird in die einzelnen Verbände eingeteilt. Generalmajor Sperrle, Kriegsführer und seit 1935 Oberer Fliegerkommandeur im Luftkreis 1, dann Befehlshaber im Luftkreis 5, heute General der Flieger und Chef der Luftflotte 5 und Befehlshaber West in München, übernimmt den Befehl über sämtliche deutschen Freiwilligen. Die Einheit trägt für die sich dann der Name der „Legion Condor“ herüber.

Nach hartem Einsatz der Legion in den Kämpfen um Madrid Ende des Jahres 1938 und Fernzügen über das spanische Gebiet an der Mittelmeerküste, trifft die Legion mit dem Jahre 1937 auf der Nordfront entscheidend in die Kämpfe ein, die zur Eroberung von Bilbao führen. Hierbei wird die Kampfgruppe auch als „fliegende Artillerie“, die Flakabteilung als Erdartillerie eingesetzt. Überall gelangt man die Legion zu starkem Einsatz, in der Schlacht von Brunete, wo ein massierter Bombenangriff den feindlichen Vorstoß bricht, bei dem Jago auf Santander und Bilbao, bei der spanischen Offensive auf Teruel. Die deutschen Freiwilligen, die jetzt der damalige Generalmajor Wolkmann, auch er alter Kriegsführer, seit 1935 Oberer Fliegerkommandeur im Luftkreis 8, dann Chef des Luftverwaltungsamtes im R.M.W., heute General der Flieger und Kommandeur der Luftkriegsakademie, übernommen hat, haben hier zum Teil in vorderster Front, als die Flakbatterien in der vorbesten Linie eingesetzt werden.

Auch bei der Ostseeoffensive im Frühjahr 1939 werden die deutschen Verbände fortwährend eingesetzt

Katalontenoffensive und damit am Endkampf in Spanien teil bis zum Angriff heiderseitig Toledo, der im März 1939 den Sieg krönt.

#### „Gruppe Drohne“

Im Herbst 1938 schon war auch eine Panzerabteilung, die Gruppe „Drohne“, in Spanien eingesetzt, um spanische Offiziere und Mannschaften am Panzer, dann auch an der Volk und am Flammenwerfer auszubilden und die neue Truppe auf dem Schlachtfeld zu unterstützen. Die Gruppe „Drohne“ barg auch eigene und feindliche Panzer in großer Zahl auf dem Schlachtfeld und machte sie wieder kampffähig. Die Erfolge der von ihr geleiteten Auszubildenden bestimmten die spanische Führung, auch eine Mitarbeit bei der Ausbildung in anderen Waffengattungen zu beantragen, und so entstanden 1937 Ausbildungs-lager unter deutscher Mitwirkung, in denen der Offiziers- und Unteroffizierslehrgang der spanischen Armee ausgebildet wurde. 56 000 junge Spanier sind durch die Schule der Armee dieser Organisation gegangen, die zum Schluß umfaßt: ein Ausbildungslager für Kompanieführer mit Infanterielehrbattalion; drei Fahrschulen der Infanterie; vier Unteroffiziersschulen der Infanterie; ein Panzer-, Volk- und Flammenwerferausbildungslager (s. Gruppe „Drohne“); ein Artillerieausbildungslager; ein Nachrichtenunteroffiziersausbildungslager. Auch Spanien-Deutsche, die zum größten Teil Frontkämpfer des großen Krieges waren, hatten an dieser Arbeit Anteil, und die Lehrbatterien der Ausbildungsorganisation griffen wiederholt aktiv in den Kampf ein. Es entstand auch eine unter deutscher Führung stehende gemischt deutsch-spanische, mit deutschem Gerät ausgestattete „Nachrichtengruppe“, die sich außerordentlich bewährte.

Mit Gefamiführer aller vom Meer abgehenden Teile wurde im Herbst 1938 schon ein „Führer



# Einer von der Legion berichtet

Unterredung mit Hauptmann Christ, Erstem Generalstabsoffizier der Legion

Wie der Führer in seiner großen Reichstagsrede am 24. April erklärte, das auch deutsche Freiwillige in Spanien im Kampf für die europäische Kultur gegen bolschewistische Vernichtungswillen gekämpft hätten, erwiderte der Saal vom braulenden Beifall und durch ganz Großdeutschland ging das Hölle-Geschrei, das und befeht, wenn wir von deutschen Soldaten hören. „Das deutsche Volk“, sagt mir der Hauptmann der Luftwaffe Christ, als wir uns in ihm über den Einsatz der deutschen Freiwilligen in Spanien unterhalten, „das deutsche Volk hat allen Grund, auf seine Söhne, die als Freiwillige in Spanien weilt, stolz zu sein. Vor allem können die Angehörigen der in diesem Kampfe gefallenen Kameraden stolz auf ihre Söhne und Brüder sein. Denn nach dem großen Kriege erhielten die jungen Soldaten der deutschen Armee hier ihre erste Fronterfahrung, die sie in heroischem Maße beibringen haben. Die deutsche Luftwaffe kann mit stolzer Zuversicht auf diese ihre Söhne setzen.“

„In 87 haben den Sieg nordwärts Ginejar schon zum zweiten Male getroffen.“

„Es drückten brennend Richtung Madrid. Rasch hatten schon vor dem rückenwärts Boden erwinde nach unten vorgebrückt nach dem Motto der bolschewistischen Luftwaffe: „Zeit ist Leben, die Angehörigen des Feindes töten, denn sie werden die Heimat wiederleben.“

„Das sind nur einige wenige Notizen, wahllos herausgegriffen, ein winziger Bruchteil aus dem Kampf und dem Einsatz der deutschen Legion. In militärischer Rücksicht, ohne viel Aufsehen und nichtig festgelegt. Aber wie viel Heldentum ist darin verborgen.“

„Wie war eigentlich das Verhältnis zu den Kameraden der „Italienischen Legion“ und deren Verbindungen“, so fragen wir den Hauptmann, da die internationale Presse gerade auf diesem Gebiet die Qualität der italienischen Freiwilligen herabzusetzen zu können glaubt.

„Das kameradschaftliche Verhältnis zu den Italienern war ein ausgezeichnetes“, antwortet uns Hauptmann Christ. „Wir sind uns in kameradschaftlicher Weise begegnet und haben manchen Beweis aufrichtiger Freundschaft erhalten. Der italienische Flieger ist ein ausgezeichnete Soldat, kühn und mutig. Nur ihm gibt es beim Einsatz nur dem Willen zum Sieg, den er in auch im Kampfe gegen die roten oft genug erlöst unter Beweis stellte.“

„Die hohe Stand der deutschen Technik gekennzeichneter immer wieder einen erfolgreichen Einsatz.“

„Besonders gut arbeitete meine Division“, meint der Hauptmann. „Wenige Minuten nach dem Abwurf der Bomben, die unter dem schwersten Bombeneinsatz der Legion geschickt wurden, war ich meist schon im Besitz der Nachrichten, was die Flieger ausgeführt. Denn bevor der Bomben entzündet war, also noch im freien Fall, wurden schon die hochgeschalteten Töne durchgehört, damit keine Zeit verlorengeht.“

„Wir hören dann eine eindrucksvolle Schilderung über die Herbeiführung von Luftbildern, die für Pilot und Kamerader gleichmaßen ein großer Erfolgswort sind.“

„Wenn die Luftkondition an der Oberfront eine Brücke über den Oberbau bauten, liegen wir ruhig davon. In Höhen von wenigen Stunden wurden Aufnahmen gemacht, um festzustellen, wie weit die Bombe gelassen ist. Die Stereoaufnahmen ermöglichen bekanntlich, auf dem Bild die Höhenlagen und Höhenverhältnisse festzustellen. Sobald nun die Brücke nahezu fertig war, wurden die Bomben und Jagdflugzeuge auf den Weg geschickt, die die mühsame Arbeit wieder zu beenden. Und unsere Bomben der ganzen Arbeit geleistet trotz der schwierigen Angriffsziele.“

Die Gegner wurden mit Bomben förmlich zu bedeckt.“

Eine hervorragende Bodenorganisation gestattete auch, wie wir weiter hören, daß die zurückweichenden Flugszeuge noch in der Luft vom Geschick und auf einen neuen Zielpunkt umgelenkt werden konnten. Die Flugschiffahrt und Beobachter leisteten in diesem Kampf eine unvorstellbare Arbeit. Zur Illustration diene eine der Tagesbulletins:

„Billarreal durch Handstreich genommen. Siegreicher Luftangriff gegen 40 bis 60 feindliche Häuser. Ein Zeppelin abgeschossen. Konnte noch auf feindlichem Gebiet landen und verbrannte dann seine Maschine.“ Ungezählte ähnliche Meldungen könnte man aneinanderreihen, alle sprechen eine eindringliche Sprache. Welche dem Gegner, der sich einmal einem solchen kameradschaftlichen und heldenmütigen Selbstentwurf gegenübergestellt sieht!



Flakbatterie der Legion Condor im Feuer

Hauptmann Christ, der über 18 Monate als Erster Generalstabsoffizier in Spanien weilte, erzählt uns nun von seinem eigenen Erlebnis. „Zunächst einmal leitet er das Geschick ab, die Taten seiner Kameraden, auf den heldenmütigen Einsatz von Offizieren, Unteroffizieren und Mannen, die hervorragende Disziplin, die echte Kameradschaft und die glänzende Organisation. So sehr wir diese Beurteilung verstehen, so groß ist aber unser Interesse, gerade von der Tätigkeit der Soldaten etwas zu erfahren, wissen wir doch, daß auch die deutsche Luftwaffe nicht ausbleiben kann, wenn sie falsch eingesetzt wird.“

„Wie war eigentlich der Gefechtsablauf unterbrochen?“

„Die Arbeitsweise und Unterbringung waren oft denkbar schwierig. In der Unwägbarkeit mochten wir in einem Luftzug, der aus deutschen Beobachtern zusammengefaßt und als Beobachtungsposten bezeichnet war. Dieser Beobachtung war immer fruchtbar, was wichtig war, denn der Standort des Beobachtungspostens wechselte oft. Die Schwierigkeit unserer Arbeit bestand darin, daß wir oft täglich Hunderte von Aufnahmen machen mußten, um an einen anderen Beobachtungsposten zu kommen. Die Entfernungen sind riesig, und die Wege oft sehr steil. Dazu kam, daß wir in tropischer Hitze wie auch in der empfindlichsten Kälte arbeiten mußten.“

„Welche technischen Mittel fanden zur Verfügung? Haben unsere Wagen die schlechten Wegeverhältnisse gut überstanden? Welche Verbindungen bestanden?“

„Es fanden uns alle technischen Hilfsmittel zur Verfügung“, antwortet Hauptmann Christ. „Der Gefechtsablauf bestand aus in der vorderen Linie, von dem wir Telefon, Funk- und Fernschreiberverbindungen nach hinten hatten. Durch eine systematische Arbeit waren wir unabhängig über die Tätigkeit des Gegners im Bilde.“

„Auf die Überwindung der Verkehrsschwierigkeiten eingehend, erläuterte uns, daß sich gerade unsere Kraftfahrzeuge und -wagen hervorragend bewährt haben. Das Material ist den schwierigsten Anforderungen gewachsen, sowohl in Bezug auf Motor und Karosserie, als auch in Bezug auf die Wägen selbst.“

„Besonders wertvoll waren die einmotorigen Fahrzeuge, die wir als Hauptmann.“

„Was ist die Aufgabe der Beobachtungsposten?“

„Die Beobachtungsposten sind die Augen der Legion. Sie beobachten die Bewegungen des Feindes und geben diese durch Funk und Fernschreiber an die Kommandozentrale weiter. Durch diese Arbeit können wir den Gegner im Bilde behalten.“

„Ich komme mir nun aber vor wie ein Knackflieger“, laut Hauptmann Christ, „wenn ich im Jahre 1938, als mich die Polizei wegen Teilnahme an der Münchner Erhebung verhaftete, also bitte noch einmal: es geht mir nur darum, daß die einmotorigen Fahrzeuge unserer Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften zum Ausdruck kommen, sie waren einmütig und berechneten an dem großen Glauben, daß unsere Luftwaffe eines der stärksten Instrumente in der Hand des Führers ist.“

Fritz Voßler

hatten Herren und dem Willen, zu kämpfen: Deutsche Freiwillige!

„Schuh auf Schuh verläßt die Kugel, und die tiefangreifenden Jäger werden mit leichten Platz und Platz abgewehrt. Drei feindliche Maschinen fliegen hinter der roten Linie schwerelos nach unten, eine hinter der roten Linie, eine weitere weiter rechts. Die feindliche Luftwaffe ist im Begriff, die deutsche Luftwaffe zu schlagen. Die deutsche Luftwaffe ist im Begriff, die feindliche Luftwaffe zu schlagen.“

„In der nebeligen Frühe eines Tages nach Oren 1937 rollen wiederum Flakbatterien, in schräger kleineren Parabolbahn gerad, auf den nach dem Norden Spaniens führenden Straßen. Noch in den Vormittagsstunden wird auf zwei Seiten, aber zum Teil schrägen und sich geführten Gebirgsstraßen die Sierra de Guadarrama überstrichen. Viele hundert Meter Höhenunterschiede sind zu überwinden, die Straßen führen an felsigen Felsbänken entlang, wo ein geringes Abweichen von der Fahrbahn den sicheren Abbruch in die Tiefe bedeutet. Aber die Kraftfahrer schaffen es auch hier, wie schon so oft vorher.“

Am Abend des dritten Tages steht diese Truppe der deutschen Freiwilligen ohne einen einzigen Ausfall an der baskischen Front in ihren neuen Feuerstellungen bereit. Der Gegner verzieht sich in durch das gebirgige Gelände sehr begünstigten, mit allen neuzeitlichen Mitteln angeordneten Stellungen und selbst hohen Widerstand. Doch seinen Kampfwillen zermürben die wuchtigen Bombenangriffe der nationalen Kampftruppe, die zum großen Teil aus deutschen Freiwilligen besteht. Und noch ein zweites, wirkungsvolles Kampfmittel hat die nationale Führung in der Hand, um den Sturmtruppen den Einbruch in die bis dahin für unüberwindlich gehaltenen Höhenstellungen der Bolschewisten zu ermöglichen.

## Im Kampfe gegen den Bolschewismus

Deutsche Freiwillige vor Madrid und Bilbao

Von Oberstleutnant Kathmann

Im Herbst 1936 wurde in den Vororten und dem Universitätsgebiet von Madrid hart gekämpft. Francos Sturmtruppen hatten die Hauptstadt Spaniens noch erreicht, aber nicht mehr nehmen können, denn der Widerstand der Bolschewisten war infolge der ihnen inwärtigen vom Ausland unterstützten modernen Kampfmittel, insbesondere Maschinenwaffen und Flugzeuge, im ersten beiden Jahren nicht mehr zu überwinden.

Die in einem schmalen Streifen Madrid bis andertausende nationale Front hand unter dem Druck einer



Er schuf das Schwert Die Befehlshaber der Legion Condor, v. links n. rechts: General der Flieger Sperrle, General der Flieger Volkmann, Generalmajor v. Richthofen

vor oft zahlreich viel stärker, und zwar an Menschen wie an Kriegsmaterial. Aber letzten Endes entscheiden noch andere Faktoren den Kampf. Daher bürgen neben den spanischen und italienischen Oberführern die Namen unserer hervorragenden Generale wie Sperrle, Volkmann, Freiwitz u. Richthofen u. a. m.“

Dann läßt Hauptmann Christ auch in seine Aufzeichnungen einen Blick werfen und da steht zu lesen: „Das Corps A. schlang feindlichen Gegenangriff auf dem Brückenkopf bei Velazquez ab. Die Legion Condor war durch den Einsatz einer Flak-Batterie und Staffels erfolgreich beteiligt.“

„Durch das Eingreifen der Legion Condor“, besonders durch die wirkungsvollen Angriffe der deutschen Flugszeuge De 111 gelang es, den roten Angriff zum Scheitern zu bringen.“

„Von neun roten Martinbomben werden sechs abgeschossen.“

„Bei Adganea roter Angriff. Von acht Curtiss-Martinbomben werden sieben Maschinen, teils durch Flak, teils durch unsere Jagdmaschinen abgeschossen.“

„A. versetzt zweimal die Brücken bei Aliz, siebenmal verstellte Bombeneinsätze.“

fortwährenden Pflanzenbedrohung. Vor allem aber mußten die zahlreichen spanischen Kampfflieger die für sie überaus günstige Lage aus, um durch Angriffe von allen Seiten den Gegner zu zermürben. Dieses Bild sollte sich aber sehr bald ändern.

Die „Miamanos“ kommen

Eines Tages rollen auf der über Talavera nach Madrid führenden Straße mehrere motorisierte Kolonnen in mühseliger Aufmarschlinie in den hinteren Abend hinein. Es ist das Bild einer guten, zuverlässigen Truppe, der man es nicht ansteht, daß sie seit dem Vortage mit ihren schweren Kraftfahrzeugen und Geschützen schon Hunderte von Kilometer auf unbekanntem, zum Teil recht schwierigen Straßen zurückgelegt hat. Die Kraftfahrzeuge haben mit Schnee und Schlamm die schwierigen Straßenabschnitte und stellen den Westtruppen im März durch Gebirge gemeinert. Und nun werden diese Männer in den Ortschaften durch ihre spanischen Volkskameraden und die Bevölkerung freudig begrüßt: „Miamanos“. Es sind deutsche Freiwillige, die mit dem spanischen Volk gegen den Bolschewismus zu Felde ziehen.

haffen, an einer etwa 80 Kilometer entfernten Stelle die Front überließen und nähern sich nun von rückwärts der nationalen Front. Niemand scheint sie in ihrem Vorhaben hindern zu können.

Flak greift ein

Da — plötzlich erschauen zwischen den vorderen Flugszeugen schwarze, gedüllte Wollen, die sich in rascher Folge vermehren, legt sich ein zwanzig, nun schon an die vierzig Stützpunkte, die mit hartem Strahlen ausstrahlen den Maschinen erscheinen. Man hört man auch das wütende Wollen der Abflüsse und das Motorenbröden der hell leuchtenden Maschinen. Es ist ein wildwüchsiges Geschick. Als wenn man in eine Donauflut von Eisenblech hätte, so liegt der völlig überlastete Feindverband nach allen Richtungen auseinander. Um rascher und dem Feindbereich zu kommen, werden die Bomben planlos abgeworfen, die irgendwohin ins freie Feld fallen. Ein Teil der Jagdflieger verliert noch, dem Kampf eine andre Wendung zu geben, und greift die feuernde Batterie mit MG, Feuer und leichten Spitzbomben an. Vergeltlich, denn an diesen Geschützen stehen Männer mit Stahl-

### Flak im Erbkampf

Flakbatterien sind, wie schon bei den Kämpfen um Madrid, dicht hinter der Linie der vorderen Infanterie eingesetzt. Aber nun schlagen diese Batterien nicht nur die vorderen Angriffstruppen vor Luftangriffen und deren An- und Abflug der eigenen Fliegerverbände, sondern sie greifen auch in den Erbkampf ein. Ihre Granaten zerlegen die besonders hartnäckig verteidigten spanischen Widerstandslinien. So manche Höhenstellung des Feindes wird durch einen kurzen, aber heftigen Feuerwirbel kurzweil gelichtet, und häufig bringt das anliegende Feuer der von den deutschen Freiwilligen bedienten Geschütze den Gegner zu einem fluchtartigen Verlassen seiner Stellungen.

Diese mühseligen Feuerunterstützung der Infanterie Francos ist in dem artilleristisch sehr schwierigen Gelände zum Teil nur dadurch möglich, daß deutsche Freiwillige nach der Nacht und Nebel beim abseits alpine Klettertouren über Felswände und Klippen unternehmen, um einen guten Einblick in das Feindgelände zu erhalten und von dort aus das Feuer beobachten und leiten zu können.

Eine besondere Ueberraschung für die Bolschewisten ist auch das wohlgezielte Artilleriefeuer auf ihre der Erdsicht entzogenen Bereitstellungen und Reservern, auf verdeckte Batteriestellungen und zur Front rollende Kolonnen. Des Wäffels Übung ist das in mittleren Höhen über der Front kreisende Flugzeug, von der feindlichen Infanterie heftig, aber ohne Erfolg beschossen. Deutsche Freiwillige lenken als Artillerieflieger das Feuer der Batterien in schneidenden, überausgehenden Feuerstellungen auf die löhrenden Ziele. Auch sie tragen dazu bei, die Kraft des feindlichen Widerstandes zu brechen.

Wenn eine Munitionskolonne im Artilleriefeuer liegen bleibt und der Jubel der Kraftfahrzeuge mit ohrenbetäubendem Krachen in die Luft geht, wenn in verdeckt stehende Batterien eine Gruppe Granaten nach der andern hereinfliegt und sie zum Schwiegen bringt oder wenn eilig zur Front geworfene Netze noch außerhalb der eigentlichen Kampfzone plätzlich durch einen Eisenhagel zerpulvert werden, dann zerfällt das stolze Gelingen der deutschen Freiwilligen hier den Kampfeswillen des Feindes.

Wenn aber die Volkspanier an manchen Stellen zu Gegenstößen antreten, dann bringen die weit vorn eingeleiteten Batterien die feindlichen Angriffskolonnen unmittelbar vor ihren Rohren zum Stehen, im Kampfe Mann gegen Mann, mit der Donatgranate in der Faust.

So haben die deutschen Freiwilligen einen wesentlichen Anteil daran, daß der „Eiserne Vorhut“ um Bilbao geprengt wird und damit der Krieg eine entscheidende Wendung erhält. In den weiteren Kämpfen sind sie in gleicher hervorragender Weise beteiligt. Und wenn nunmehr der Kampf gegen den Bolschewismus in Spanien ein heftiges französisch-italienisch-deutsches Waffenbrüderverhältnis verbindet.

Wol. Volkmann (2), Oberst (2)



**Bürgermeister Dr. Kluge 50 Jahre**



Am Mittwoch, 31. Mai, vollendet Bürgermeister Dr. Kluge sein 50. Lebensjahr. Die Landeshauptstadt Dresden, der Bürgermeister Kluge seit dem 1. April 1934 als Bürgermeister und seit Mitte 1937 als der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Oberbürgermeisters beauftragte Beamte, dankt ihm an diesem Tage für die hohere Leistung, die er durch seinen Einsatz als Beamter und Bürgermeister Dr. Kluge durch seine Umsicht und seinen Fleiß für die Stadt Dresden, deren Wohlstand und Fortschritt er als ehrlicher, tatkräftiger Ratgeber und Ratgeber geleistet hat.

Bürgermeister Dr. Kluge wurde am 31. Mai 1889 in Dresden geboren. In der Kreiswehrmacht trat er 1906 die Wehrpflicht ab, um anschließend in Berlin und Weimar Reichswirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen zu studieren. Beim 2. Grenadierregiment Nr. 101 in Dresden diente er als Einjährig-Freiwilliger. Der Weltkrieg sah Dr. Kluge als Zug- und Kompanieführer an der Westfront, beim 1. in Schwebemühl und als Referent bei der Kreisamtstelle XII Dresden. Zweimal wurde er verwundet. Seine Tapferkeit bewiesen die zahlreichen Kriegsauszeichnungen: Friedrich-Kreuz-Orden in Silber, Ritter II. Klasse des Albrechtsordens mit Schwertern, Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens mit Schwertern, Eisernes Kreuz II. Klasse, Ehrenkreuz für Frontkämpfer, Verwundetenabzeichen. Nach dem juristischen Vorbereitungsdienst von 1918 bis 1921 und der Kellereiprüfung wurde Dr. Kluge als Rechtsanwalt beim Amts- und Landgericht Dresden zugelassen.

1928 trat er der Gewerkschaft bei, der er sofort seine ganze Kraft zur Verfügung stellte. Er betätigte sich als Verbandsratsmitglied und im Reichsbund. Im Reichsbund war er der Bezirksobmann für Dresden. Von 1929 bis 1933 führte er die Fraktion der RSDAP im Dresdener Stadtparlament. 1933 wurde er Stadtvorstandsmitglied. Am 1. Juli 1933 wurde er zum Geschäftsführer des RSDAP ernannt, dem er bis März 1935 als Vorsitzender des Dresdener Kandidatenkomitees vorstand. Am 1. April 1934 wurde Dr. Kluge, nachdem er in Dresden Notar und Mitglied des Disziplinarkollegiums für Notare und des Finanzgerichts war, zum Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden (Amtsvorstand des Personalamts und des Stadtpolizeiamts mit Feuerweh- und Feuerpolizeiamt) gewählt. Seit Mitte 1937 ist er mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden beauftragt.

Bürgermeister Dr. Kluge dient der Partei als Vorsitzender des Reichsbundes der RSDAP. Gau-Geschäftsführer ist er Vorsitzender des RSDAP und RSDAP-Dienstgruppenführer. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens der RSDAP.

**„Unvergeßliche Tage für Zehntausende“**

Die D.J.-Sommerlager und Fahrten vorbildlich — Appell der Führerschaft in Hohnstein

Auf der Juwendburg Hohnstein im Elbsaale war, wie bereits berichtet, die sächsische D.J.-Führerschaft zusammengetreten, um die Richtlinien für die diesjährige Sommerlagerarbeit entgegenzunehmen.

Der Pfingstsonntag begann mit einer kurzen Morgenfeier im Burghof. Entsprechend der Bestimmung des Lagers wurden anschließend die verammelten D.J.-Führer zu allen Diensten aufgestellt und eiaens für ihre Aufgabengebiete geschult. So erhielten unter Leitung der betreffenden Abteilungsleiter der Gebietsführung die Mann- und Jugendführer, die Wandführer, Organisationsstellenleiter, Stellenleiter für Fahrten und Wandern, die Führer von Großfahrten, die Leiter der Altkameraden, Motor-, Nachrichten- und Marine-DJ., die Geländewächter, Bergführer, Stellenleiter für Felderklärungen, Geländepreparanden, Schwärmer, Stellenleiter, Kulturstellenleiter, Einwartler, Stellenleiter für weltanschauliche Schulung, die Leiter und Helfertler Hühner und Ausrichtung für ihre kommende Arbeit.

Am Montag der Burg sprach am Vormittag der Ob- und stellvertretende Leiter der Reichsjugendführung, Reichsleiter und Gauobmannführer Stadler, der der sächsischen D.J.-Führerschaft einen Einblick in die Arbeit des Reichs gewährte. Auch der Nachmittag war dem einzelnen Arbeitsgemeinschaften vorbehalten, wobei natürlich auch die Durchsicht der Protokolle der Führer D.J. (Wing) einen Vortrag über die Geschichte der Burg Hohnstein, wie es Aufgabe der einzelnen Lager- und Fahrtenführer ist, ihre Kameraden mit den heimatkundlichen Fragen vertraut zu machen. Beschlüssen wurde der zweite Tag des Führerlagers mit einer Filmvorführung im Freien durch die Gauhilfsworte gehalten. Eine solche Filmvorführung wird in diesem Jahre in jedem Sommerlager durchgeführt.

Der Sonntagvormittag war ausgefüllt mit einem Vortrag des Leiters des Reichsschulungsamtes Wing, Dr. Grünig, über „Weltanschauung und Weltanschauung auf rassistischer Grundlage“ und mit kurzen Referaten über die organisatorischen Maßnahmen für die Sommerlager, über die kulturelle und Schulungsarbeit und über Verpflegung und Verwaltungsfragen. Bei dem folgenden Schlussappell im Park der Juwendburg wies Gebietsführer Winkel noch einmal zusammenfassend einbricht auf die hohe Verantwortung hin, die den einzelnen D.J.-Führern bei der Durchführung der Sommerlager und Fahrten auferlegt ist und auf die große Verantwortung durch den D.J. übertragene Jugendführung. Das Jugendführerlager sei keine bloße Freizeitparade, sondern ein Organ, das sich sozialpolitisch auswirken soll auf jeden einzelnen Jungen. Er forderte auf, alles daran zu setzen, daß die diesjährigen D.J. Führer für zehntausende Jungen und Mädchen im Gebiet Sachsen in ihrem Inhalt und in ihrer Ausgestaltung zu unvergeßlichen Tagen werden.



Wing, G. Straße 103, Gebiet 101

aufgelegt ist und auf die große Verantwortung durch den D.J. übertragene Jugendführung. Das Jugendführerlager sei keine bloße Freizeitparade, sondern ein Organ, das sich sozialpolitisch auswirken soll auf jeden einzelnen Jungen. Er forderte auf, alles daran zu setzen, daß die diesjährigen D.J. Führer für zehntausende Jungen und Mädchen im Gebiet Sachsen in ihrem Inhalt und in ihrer Ausgestaltung zu unvergeßlichen Tagen werden.

**Mit neuem Schwung an neues Werk**

Laufend sächsische D.J.-Führerinnen zum Pfingsttreffen in Dresden

Drei Tage lang wollten tausend D.J.-Führerinnen zu ihrem großen Pfingsttreffen in Dresden, nahmen vielerlei Karesungen und Vorträge für ihre Arbeit an und mit Deutschland Rückzug mit.

Ein Jahr tatkräftiger Einsatzbereitschaft liegt nun wieder hinter den Gruppen-, Ring-, J.R. und D.J.-Untergruppenführerinnen der 17 sächsischen Untergauen. Den ersten Ring und den Kampfbund zu weitem Werk hielten sie sich wieder beim Pfingsttreffen, das alljährlich den Höhepunkt der sächsischen D.J.-Arbeit bildet.

**Festlicher Auftakt**  
Im festlichen Rahmen wurde das Pfingsttreffen am Sonntag im Vereinshaus eröffnet. Ein reizvolles Bild bot der große Saal, in dem die tausend Mädchen in ihren weißen Blusen nicht gedrängt stehen, sondern in die letzten Reihen hinauf. Vor den Mädchen auf dem Podium hatte das Orchester, zusammengesetzt aus D.J.-Mädchen und Hiltlerjungern, das die Feier mit seinen Darbietungen auskündete, Platz gefunden. Obergruppenführerin Charlotte Kling rief ihren Mädchen einen herzlichen Willkommensgruß zu und ermahnte sie, ihren Kameradinnen stets Vorbild zu sein und die Aufgaben, die an sie gestellt wurden und die nie kleiner, sondern immer nur größer werden könnten, mit ganzer Hingabe zu lösen. Mit diesen Worten das D.J.-Werk „Glaube und Schönheit“, das im Obergau Sachsen bereits 30 000 Mädchen, sah, auf das bereits Vorbereitungen zurückzuführen. Je mehr Rechte sie sich aber erwärben, um so mehr Pflichten würden ihnen auch auferlegt, die es auszuführen gelte.

D.J.-Gebietsführer Winkel sprach von der Jugendpflichtverpflichtung, die die gesamte deutsche Jugend unter die Föhnen der D.J. und des D.J. ruft, und von der gemeinsamen Arbeit und der unbedingten Kameradschaft zwischen D.J. und D.J., bei der die Mädchen den formenden Ausgleich zu schaffen hätten. Bei dem anschließenden Singen unter Leitung von Obergruppenführer Werner wurde ein reicher Lebensabend dargeboten und wackeres dazugehört, womit wieder viele Heimabende ausgekostet werden können.

**Und sehet ihr nicht das Leben ein...**  
Die Morgenfeier am Pfingstsonntag mußte von der Widwiele im Großen Garten nach dem Vereinshaus verlegt werden, des Wetters wegen. Das Gebietsführer der D.J. und die Obergruppenführer gestatteten sie langsam aus. Das Geleitwort gewann durch die Ausführungen von H.-Schulungsleiter R. Meyer, der vom freudigen Einzug der deutschen Jugend für das Leben sprach, bei dem die Frau, die mit jedem Kind, dem sie das Leben schenkt, ihr eigenes Leben einlebt, besondere Wärme verdient, tiefen Sinn.

Dem gemeinsamen Willkommensgruß, das von der G.H. in Verbindung gefaßt und in den Schulhöfen der 1. und 18. Volksschule eingenommen wurde, ging ein Vortrag von Frau Dr. v. Koch, der Leiterin der Kampfbund für Frauen- und Mädchenarbeit im Rassenpolitischen Amt der Gauleitung, voraus. Sie sprach über das Thema „Du hast die Pflicht, gesund zu sein“, und ging eingehend auf die Gefährdung der Frau ein, die ihre Kameradinnen nicht nur als Vorbild, sondern vor allem als Führerinnen der heranwachsenden Jugend empfangen. Die Zukunft des deutschen Volkes sei der Frau, die das feiernde Leben in sich trage, anvertraut, voraus würden sich Pflichten ergeben, nicht nur gegen sich selbst, sondern gegen das ganze Volk. Am Nachmittag fanden sich die schnellsten Kämpferinnen von allen Untergauen auf der Ringkampfbahn ein, um ihre Kräfte in einem Wettkampf zum Trotz durchzuführen. Sieger wurde der Untergau D. Die Wettkampfreise wurden am Abend von der Obergruppenführerin verteilt, die auch (Vorstellung nächste Seite)

**NIVEA ZAHNPASTA**  
zahnpflegend, gründlich reinigend  
den Zahnschmelz schonend. Oberdes verhindern sie den Ansatz von Zahnstein.  
NIVEA Zahnpasta 20 Stk.  
NIVEA Zahnpasta 20 Stk.

sondern immer nur größer werden könnten, mit ganzer Hingabe zu lösen. Mit diesen Worten das D.J.-Werk „Glaube und Schönheit“, das im Obergau Sachsen bereits 30 000 Mädchen, sah, auf das bereits Vorbereitungen zurückzuführen. Je mehr Rechte sie sich aber erwärben, um so mehr Pflichten würden ihnen auch auferlegt, die es auszuführen gelte.

**„Wem die Weisheit des Pfluges und der Hacke fremd ist, dem ist der goldene Tabak ein Geheimnis mit sieben Siegeln.“**

**BULGARIA**  
**»SPORT«**  
PACKUNG 20s  
FORMAT SOBRANJE

**Gold aus Bulgarien**

Gut und weltberühmt ist der bulgarische Tabak. Noch heute wird er nach altbulgarischen Bauernregeln gesät, gepflegt und geerntet.

• Bulgarische Bauernregeln •  
Zusammengestellt von Dr. Michailoff  
Sofia



20 Jahre OVA

Die Öffentliche Versicherungs-Anstalt der sächsischen Sparkassen legt ihren Geschäftsbericht 1938 vor

Die Öffentliche Versicherungs-Anstalt der sächsischen Sparkassen legt ihren Geschäftsbericht 1938 vor. Der Bericht zeigt die Entwicklung der OVA...

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Neue Abkommen mit Italien

Der deutsche und der italienische Regierungsausschuss für die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen haben vom 15. bis zum 20. Mai 1939 in Berlin eine gemeinsame Tagung abgehalten...

Solkos unterstreicht den Wert des Vertrags mit Litauen

Auf der Jahresversammlung des litauischen Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbundes in Litauen...

Abschluss der Besprechungen mit der Slowakei

Die Besprechungen der von der Reichsgruppe Industrie, Berlin, nach Prag entsandten Industriellen-Abordnung mit maßgebenden Vertretern der slowakischen Regierung...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Stilles Geschäft

Berliner Börse. Berlin, 30. Mai. Nach der dreitägigen Unterbrechung...

Schweizer Franken fester

Am 30. Mai wurde der Schweizer Franken fester. Die Schweizer Nationalbank hat den Franken...

Mittelsächsische Börse

Am 30. Mai wurde die Mittelsächsische Börse eröffnet. Die Kurse für verschiedene Waren...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...

Die Warenmärkte

Berliner Warennotierungen vom 30. Mai. Getreide (Weizen) 180,00, Roggen 175,00, Hafer 170,00...



Wir führen Wissen.

Mitteldeutsche Börse
Table with columns for various stock indices and prices, including 'Rheinl.-Staats-Anleihe', 'Dresdner Aktien', and 'Stadtschulden mit Zinsberechnung'.

Table with columns for 'Rheinl.-Staats-Anleihe', 'Dresdner Aktien', and 'Stadtschulden mit Zinsberechnung'.

Table with columns for 'Rheinl.-Staats-Anleihe', 'Dresdner Aktien', and 'Stadtschulden mit Zinsberechnung'.

Table with columns for 'Rheinl.-Staats-Anleihe', 'Dresdner Aktien', and 'Stadtschulden mit Zinsberechnung'.

Table with columns for 'Rheinl.-Staats-Anleihe', 'Dresdner Aktien', and 'Stadtschulden mit Zinsberechnung'.

Stellen-Angebote Männliche
jungem Mann
Kaufhaus Schumann & Co.

Westenschneider (innen)
für unsere Maßabteilung
Erders
Wallenhausstraße 12

Werkzeugmacher
mehrere Kupferstempel
Drehen
Elektroschweißen
Maschinenbau
Säbelschleifer

Werkzeugmacher
Herren-Felleure
Tüchtiger Herrenfelleure
Herrenfelleure
Koch
Austriager (in)

Werkzeugmacher
Besondere Felleure
Tüchtiger Herrenfelleure
Herrenfelleure
Koch
Austriager (in)

Werkzeugmacher
Kohlenarbeiter
Suche Tischlergehilfen
Zweiter, jüngerer Metzger
Stellen-Angebote Weibliche

2 perfekte Verkäuferinnen
Eine 1. Stenotypistin (Kontoristin)

Ältere Rentnerin
Gewinnh. Einzelhandelsleiterin
Tüchtige Friseurin
Zeitungsdruckerinnen
Freundliche, ehrf. Frau

Jung. Pelznäherin
Herr. Herber
Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Rimberliebes, junges Mädchen
Küchenmädchen
Tüchtig. Hausmädchen
Freiwilligkeitsverkauf
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Arbeiterinnen
Arbeitsmädchen
Solides Serviermädchen
Kleine Bedienung
Küchenmädchen
Hausgehilfin
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen
Alleinmädchen
Hausmädchen
Tüchtig. Alleinmädchen

Balance sheet for AUTO UNION A-G as of October 31, 1938. Includes sections for Aktive (Anlagevermögen, Umlaufvermögen) and Passive (Grundkapital, Rücklagen, Verbindlichkeiten).

Profit and Loss Statement for AUTO UNION A-G as of October 31, 1938. Includes sections for Erlöse und Gebühren, Soziale Abgaben, Abschreibungen, and Gewinn.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht aus folgenden Herren: Staatsminister K. Geortzen, Dresden-N. Vorsitzender; Kurt Hebeling, Dresden, Vorsitzender des Aufsichtsrates; Dr. Ing. E. H. August Horst, Dresden, Vorsitzender der Verwaltung; Dr. Ing. E. H. August Horst, Dresden, Vorsitzender der Verwaltung; Dr. Ing. E. H. August Horst, Dresden, Vorsitzender der Verwaltung.



Musterfußball der Slavia

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Weniger eine der besten und erfolgreichsten Mannschaften... Weniger eine der besten und erfolgreichsten Mannschaften...

Gebietsmeisterschaft im K.F.-Fußball

Auf dem Platz von Sportfreunde... Auf dem Platz von Sportfreunde... Auf dem Platz von Sportfreunde...

Zahlen von den Gruppenspielen

Schiffe 04 erzielte von den vier Gruppenspieler... Schiffe 04 erzielte von den vier Gruppenspieler...

Eine verzeihliche Niederlage

Ein Sieg über diese mächtigen Vertreter... Ein Sieg über diese mächtigen Vertreter... Ein Sieg über diese mächtigen Vertreter...

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Ostsachsens Bezirksklasse

Die Ostsachsens Bezirksklasse... Die Ostsachsens Bezirksklasse... Die Ostsachsens Bezirksklasse...

Reger Betrieb in der Kreisklasse

Der Betrieb in der Kreisklasse... Der Betrieb in der Kreisklasse... Der Betrieb in der Kreisklasse...

Der Kampf um den Aufstieg

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Wer kommt in die Bezirksklasse?

Wer kommt in die Bezirksklasse... Wer kommt in die Bezirksklasse... Wer kommt in die Bezirksklasse...

Fußball im Reich

Die Fußballmannschaft... Die Fußballmannschaft... Die Fußballmannschaft...

Ueberraschungen in der Liga

Tatsache, daß der Dresdner Sportklub... Tatsache, daß der Dresdner Sportklub... Tatsache, daß der Dresdner Sportklub...

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Die Slavia-Fußballmannschaft

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft... Die Slavia-Fußballmannschaft...

Rotbart Klängen

Advertisement for Rotbart Klängen, featuring a logo and text about musical instruments.

Advertisement for SLUB, featuring the text 'Wir führen Wissen'.

Advertisement for Rotbart Klängen, featuring a logo and text about musical instruments.



gen

Der Preis von ... 1. Preis ... 2. Preis ...

Lauchaer Segelflugwettbewerb

Bisher bester Flug 177 Kilometer

Der Segelflugwettbewerb ... am Sonntag ...

Der zweite Tag ... am Montag ...

Die Mannschaften ... der RSK-Gruppe 7 ...

RSK-Gruppenführer Dr. Zimmermann ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Die Wettbewerbsregeln ...

Sportgemeinschaft der Studenten

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

Die akademischen ...

nd

riessa

Verloren

Blau-Wellenlicht

Heiraten

Einmal, gebildete Witwe

Beerenmoos, mark es Dir

Aus der Rundfunkfolge

Dienstag, 30. Mai

Dresden und Leipzig

18.00 Der ...

18.30 ...

18.45 ...

19.00 ...

19.15 ...

19.30 ...

19.45 ...

20.00 ...

20.15 ...

20.30 ...

20.45 ...

21.00 ...

21.15 ...

21.30 ...

21.45 ...

22.00 ...

22.15 ...

22.30 ...

22.45 ...

23.00 ...

23.15 ...

23.30 ...

23.45 ...

24.00 ...

24.15 ...

24.30 ...

24.45 ...

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsbedingungen für Mittwoch

Witterungsbedingungen für Donnerstag

Witterungsbedingungen für Freitag

Witterungsbedingungen für Samstag

Witterungsbedingungen für Sonntag

Witterungsbedingungen für Montag

Witterungsbedingungen für Dienstag

Witterungsbedingungen für Mittwoch

Witterungsbedingungen für Donnerstag

Witterungsbedingungen für Freitag

Witterungsbedingungen für Samstag

Witterungsbedingungen für Sonntag

Witterungsbedingungen für Montag

Witterungsbedingungen für Dienstag

Witterungsbedingungen für Mittwoch

Witterungsbedingungen für Donnerstag

Witterungsbedingungen für Freitag

Witterungsbedingungen für Samstag

Witterungsbedingungen für Sonntag

Witterungsbedingungen für Montag

Witterungsbedingungen für Dienstag

Witterungsbedingungen für Mittwoch

Witterungsbedingungen für Donnerstag

Witterungsbedingungen für Freitag

Witterungsbedingungen für Samstag

Witterungsbedingungen für Sonntag

Witterungsbedingungen für Montag

Witterungsbedingungen für Dienstag

Witterungsbedingungen für Mittwoch

Deutschlandbilder

18.00 ...

18.15 ...

18.30 ...

18.45 ...

19.00 ...

19.15 ...

19.30 ...

19.45 ...

20.00 ...

20.15 ...

20.30 ...

20.45 ...

21.00 ...

21.15 ...

21.30 ...

21.45 ...

22.00 ...

22.15 ...

22.30 ...

22.45 ...

23.00 ...

23.15 ...

23.30 ...

23.45 ...

24.00 ...

24.15 ...

24.30 ...

24.45 ...

Wir gratulieren!

Am 21. Mai ...

Am 22. Mai ...

Am 23. Mai ...

Am 24. Mai ...

Am 25. Mai ...

Am 26. Mai ...

Am 27. Mai ...

Am 28. Mai ...

Am 29. Mai ...

Am 30. Mai ...

Am 31. Mai ...

Am 1. Juni ...

Am 2. Juni ...

Am 3. Juni ...

Am 4. Juni ...

Am 5. Juni ...

Am 6. Juni ...

Am 7. Juni ...

Am 8. Juni ...

Am 9. Juni ...

Am 10. Juni ...

Am 11. Juni ...

Am 12. Juni ...

Am 13. Juni ...

Am 14. Juni ...

Am 15. Juni ...

Am 16. Juni ...

Am 17. Juni ...

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

Station ...

# Das deutsche Schach erfolgreich

## Schachmeister — im Blütenduft

Sum zweiten Male war eine Reichsgartenschau Schachturnier internationaler Schachspieler: 1936 Dresden und jetzt Stuttgart, wo im Europa-Turnier des Großdeutschen Schachbundes fast zwei Wochen lang sechs der härtesten deutschen Schachmeister, an ihrer Spitze Deutschlandmeister Einfeldt, mit ebensoviel ausländischen Kameraden um den Sieg rangen.

Teil der Dresdner Teilnehmer von 1936 waren wieder dabei: Großmeister Bogoljubow, der — wie bereits kurz berichtet — den Titel errang, der angreiflichste Rheinländer Engels, dessen sensationelle Gewinnpartie gegen den schlesischen Schachmeister Dr. Aljechin seinerzeit von Dresden aus die Runde durch die Schachzeitschriften der Welt machte, und der damals, bescheidene Schweizer Meister Grosz, dem damals in Dresden das Glück gar nicht hold war.

### Dresden 1936 — Stuttgart 1939

Zwei Reichsgartenschau-Schachturniere, das relativ zum Vergleich und dieser fällt zugunsten Dresdens aus. Das ist die große Stuttgarter Veranstaltung nicht berechnen, aber zwei „große Prominente“ fehlten in Stuttgart, die 1936 in Dresden dabei waren: Weltmeister Dr. Aljechin und sein junger Rivale, der einstige Großmeister Keres. Vor allem das Fehlen des begabten Keres ist zu bedauern, zumal er sich in der Zwischenzeit unsterblich als Aljechins würdevollster Gegner für einen neuen Weltkampf gezeigt hat. Wie hätte er gegen die deutsche Spitzenklasse abgemessen? Hätte er sich gegen den Anführer von Bogoljubow, Einfeldt, Richter, Kieninger, Engels überlegen können? Diese Fragen bleiben leider offen.

Trotz dem Fehlen Aljechins und Keres' war das Stuttgarter Europa-Turnier ein internationales Schachereignis ersten Ranges, und es wurde zu einem neuerlichen Triumph des deutschen Schachs. Nach dem überlegenen Sieg im Länderkampf gegen Ungarn im April in Karlsbad bewies Stuttgart erneut die Vormachtstellung des deutschen Schachs in Europa; auf den ersten sechs Plätzen fünf Deutsche! Wirklich ein imponierender Erfolg!

### „Meister Bravo“ — bravo!

Nach seiner Weltkampfniederlage zu Jahresbeginn gegen Einfeldt und seinem verhältnismäßig schwachen Abschneiden im internationalen Turnier in Wiga im März (7. Platz von 16 Teilnehmern) errang Bogoljubow in Stuttgart seinen wohl größten Erfolg der letzten Jahre. Er hat gezeigt, daß er noch keineswegs vom alten Eisen gehört, wie manche Ueberkluge nach seiner Niederlage gegen Einfeldt und seinem Abschneiden in Wiga zu behaupten wagten. „Meister Bravo“ ist noch da, und jeder wird mit ihm rechnen müssen. Warum übrigens „Meister Bravo“? Bogoljubow ist, in weniger ersten Partien, so a. B. bei Simultanvorstellungen, gut, oft aber auch gerade lächerlich. Seine Gegner mit seinem bei fast allen deutschen Schachspielern bekannten „Bravo“ zu begleiten. Diesmal nun können wir ihm gratulieren: „Meister Bravo“ bravo!

Ein Bravo aber auch dem „Schachrichter von Berlin“, wie der ehemalige Deutschlandmeister Kurt Richter unter den Schachspielern heißt. Auch für Kurt Richter ist Stuttgart der größte Erfolg der letzten Jahre. Sein ideenreiches, mutiges Spiel läßt ihn nicht immer die ihm gebührenden Erfolge erringen; oft magt er zuviel, wo es besser wäre, sich mit einem Remis zu begnügen. Er ist ein rechter Feuerkopf, ein Draufgänger auf dem Schachbrett, und im Leben ganz das Gegenteil: ein stiller, bescheidener Mensch, der nicht viel Aufhebens von seiner Person macht. Titelverteidiger Einfeldt wird jedenfalls im Turnier um die

deutsche Meisterschaft sich mehr denn je vor ihm in acht nehmen müssen.

Einfeldt ist schachlich genau das Gegenteil Richters: er liebt ruhiges positionelles Spiel und beherrscht es meisterhaft. Nach seinem Weikampfsieg gegen Bogoljubow stellte man ihn als Gegner in die erste Reihe der Rivalen des Weltmeisters Dr. Aljechin, der sich damals bereit erklärte, im Falle der Erfüllung seiner finanziellen Forderungen gegen Einfeldt seinen Titel auf Spiel zu setzen. Auch nach dem Stuttgarter Turnier bleibt Einfeldt Weltmeisterschaftskandidat, obwohl sein mit Engels, Kieninger und Professor Dr. Widmar geteilter 3. bis 6. Platz als ein kleiner Misserfolg angesehen werden muß.

Engels und Kieninger, auch wieder zwei Gegenläufer: Engels der kühnliche Angreifer, Kieninger der sichere Positionsspieler. Beide gefährliche Gegner des Deutschlandmeisters Einfeldt im kommenden Turnier um die deutsche Schachmeisterschaft. Engels formt überaus in letzter Minute als Erlösman ein für den während des Krieges bereits insgesamten sowjetischen Meister Dr. Res. den Vorkämpfer für den Frieden.

### Und nun die Ausländer

Bester Ausländer: Großmeister Prof. Dr. Widmar (Belgien), der in diesem Jahre im jugoslawischen Nationalturnier in Karum den Anführer der jugoslawischen Schachmeister, die als Amateure großen internationalen Erfolge erringen konnten. Hauptberuflich ist Widmar Professor an der Katholischen Universität, einer der besten Schachspieler auf seinem Gebiet. Auch als Fernschachspieler zeichnete sich Prof. Dr. Widmar aus: er errang in dem härtesten aller bisher veranstalteten internationalen Fernturniere, dem Bundesmeisterschaftsturnier 1936/37 des Internationalen Fernschachbundes (IFFS), den Sieg vor dem Wäandern Dr. Dufkoff.

Den 7. Platz nimmt in Stuttgart der beste Spieler des Profierturniers Widmar-Maxim ein: nur zwei Punkte hinter dem Turnierführer. Ein Beweis für die geringen Stärkenunterschiede der Teilnehmer. Sein bisher größter Erfolg ist der 3. Platz unter 18 Teilnehmern im internationalen Meisterturnier in Vobersdorf 1938, an dem auch Weltmeister Dr. Aljechin teilnahm und in dem Einfeldt den 6. bis 7. Richter den 8. bis 9. Platz belegten. Weltmeister Richter schied aus dem Turnier aus, man sah ihn bisher nur verhältnismäßig selten in internationalen Turnieren. Der Schweizer Meister Grosz bewies, daß er recht hat, als er 1936 in Dresden sagte: „Am Abend spiele ich weit besser als am Tag, am schiefsten aber am Vormittag.“ In Dresden wurde damals in am Vormittag und am Nachmittag, in Stuttgart dagegen am Nachmittag und am Abend gespielt: in Dresden errang Grosz 1/2 Punkt, in Stuttgart 4/5. Sehr tapfer schlugen sich Aljechins (Schweizer) und Einfeldt (Italien), und auch der letzte Platz des Ungarn Szabo, der erstmalig an einem internationalen Meisterturnier teilnahm und bei so starker Besetzung immerhin 2 1/2 Punkte erreichte, muß als Achtwunderfols bezeichnet werden.

Dresden 1936 — Stuttgart 1939, zweimal Reichsgartenschau, zwei große internationale Schachturniere. Vielleicht wird es zur Tradition, daß auf jeder Reichsgartenschau ein Schachgroßkampf stattfindet. Warum sollten nicht der rauschgeschwängerte Schachturnier und der millionenfach gepöbelte Blütenduft einer Reichsgartenschau eine dauernde Verbindung eingehen? Wegenläge stehen sich doch befeindlich an!

## Einen Toten versichert

### Der Versicherungsdirektor los die Todesanzeige

#### Von unserem Korrespondenten

##### in Düsseldorf, 30. Mai

Der nicht gerade allmächtige Gott, daß eine Witwe ihren verstorbenen Mann noch in die Lebensversicherung aufnehmen ließ, um auf diese Weise ihren Schmerz um den Verlust des Gatten etwas zu mildern, ereignete sich in Düsseldorf.

Der Mann der 53jährigen Frau Barbara war tödlich verunglückt. Am nächsten Tag besuchte die junge Witwe ihre Freundin, um sie zu dem Begräbnis aufzufordern. Dies traf sie zufällig den Vertreter einer Lebensversicherung. Im Laufe des Gesprächs teilte der Vertreter der jungen Witwe die Details, wenn ihr Mann eine Lebensversicherung abgeschlossen hätte. Das Geschäft der jungen Witwe ein, und sie drang so lange in den Versicherungsvertreter, bis sich dieser bereit erklärte, noch nachträglich den Versicherungsabschluss gegen eine Gewinnbeteiligung von 300 Mark zu tätigen. Der Antrag wurde drei Tage juristisch bearbeitet und mit der gefälligen Unterschrift des Versicherungsvertreter versehen. Der Vertreter gab dem Versicherungsnehmer seine Direktion ab mit dem Bemerkten, ihn aus Versehen einige Tage in der Taube gehalten zu haben.

Wäre nicht gut gegangen, wenn nicht der Direktor der Versicherung am anderen Morgen in der Zeitung die Todesanzeige des Mannes gelesen hätte, der am Tage vorher bei seiner Gesellschaft versichert worden war. Wegen dem Vertreter wurde Anzeige erstattet, so daß er innerhalb von vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Kunne hätte sich auch die junge Witwe — sie war jugoslawisch nach Hamburg vertrieben — vor dem Düsseldorf-Schiffengericht wegen Betrugsversuch und Urkundenfälschung zu verantworten. Unter weitgehender Berücksichtigung mildernden Umstände verhängte das Gericht gegen die Witwe eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

## USA-Ozeanflieger verschollen

London, 30. Mai  
Am Freitagmorgen war der junge amerikanische Flieger Thomas Smith an der Küste des Staates Maine mit einer nur knapp 65 PS starken Maschine aufgestiegen, um mit seinem „Bobo-Clipper“ (Fimberflugzeug) den Ozean zu bewingeln und in Grodon zu landen.

Smith, der kein Radio mitführte und über kein Hilfsmittel von Schiffen gefahrt wurde, wurde noch am Montag beim Überfliegen der britischen See beobachtet. Seit Montagmorgen fehlt jedoch jede Spur. Man vermutet, daß Smith den Kurs verloren hat und möglicherweise abgestürzt ist.

## 450 Abtreibungsflagen an einem Tage

Paris, 30. Mai  
Die Pariser Presse unternimmt wieder einmal eine heftige Kampagne gegen den Gesturtenrückgang in Frankreich. Anlässlich dieses Vorkommens haben heute 450 Abtreibungsflagen, die in Paris eingeleitet worden sind. Eine Abtreibungsbande konnte dingelst gemacht werden. In ihren Schiffsbüchern wurden 450 Abtreiber von Frauen gefunden, die sich abtreibungsreicher Eingriffe schuldig gemacht hatten.



## Spanien-Freiwillige aus Sachsen erzählen!

Deutsche Freiwillige haben mit letztem Einsatz überall in Spanien gekämpft, für die Zivilisation und die Kultur, gegen den zerstörenden Bolschewismus, der dort in Spanien das Eingangsstor zu finden hoffte, das ihm der Nationalsozialismus und der Faschismus anderwärts verschlossen hatten. Die deutsche Legion Condor hat vorbildlich ihre Pflicht erfüllt, der ruhmreichen Geschichte der deutschen Soldaten ein neues Blatt hinzugefügt. In treuer Kameradschaft standen sie zusammen mit Italienern und Spaniern und schmideten das Band der Treue, das alle drei Nationen eng und unzertrennbar zusammenschließt. Es waren Freiwillige aus allen deutschen Gauen, die auf fremder Erde geblüht und gesiegt haben für die Idee des Führers, für Deutschland, für die ganze Welt. Freiwillige der deutschen Legion Condor aus Sachsen berichten in den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ in den nächsten Tagen über ihre Erlebnisse im spanischen Freiheitskampf. Sie erzählen in ihrer schlichten Ausdruckweise, in der alles Unnötige mieldenden knappen, klaren Sprache des Soldaten, die darum um so mehr die Wucht und Eindringlichkeit des Erlebnisses hervorheben läßt.

**Neue Serie**  
ab morgen in den DNN.

## Deutsche Schüler im Kattegatt ertrunken

### Beim Baden von der Strömung fortgerissen — Schweres Unglück in Nordwestsee

Kopenhagen, 30. Mai  
Im Landschulheim der deutschen St.-Petri-Schule in Kopenhagen, bei Humbo auf Sjælland Öde gelegen, hat sich am Sonntag ein schweres Unglück ereignet. Fünf Schüler, die sich während der Pflanzferien mit anderen Kameraden und Lehrern in dem Landschulheim aufhielten, sind beim Baden im Kattegatt ertrunken.

Der Unfall ereignete sich am Sonntagmorgen, bei Director Dr. Roswald entsprechend, waren 10 Knaben von dem Landschulheim durch den Sanderwald zum Kattegatt gegangen, um dort zu baden. Nur ein Schüler zurück. Die fünf anderen seien der starken Strömung zum Opfer. Bisher konnte erst einer der Ertrunkenen geborgen werden.

Das schwere Unglück hat alle Deutschen in Dänemark in tiefe Trauer veretzt. Die Dänische Jugend hat ihre Pflanzferien abgebrochen. Aus den Darstellungen von Augenzeugen geht hervor, daß sich in dem seit Jahren benutzten und nie als gefährlich befundenen Badeplatz plötzlich eine reichende Strömung zeigte. Sie ist um so gefährlicher, als der Wind den ganzen Tag nordwestlich, auf das Bad zu, stand und es schon darum ausgeschlossen schien, daß die jungen Schwimmer ins Kattegatt hinausgezogen werden könnten.

Das das Unglück sich nicht noch vererbender auswirkte, ist der treuen Kameradschaft der Jungen zu verdanken: Stille Hilferufen reiteten unter Aufsicht der letzten Kräfte ihre bereits ermatteten Kameraden.

Die ungewöhnlichen Stromverhältnisse haben an der dänischen Küste am gleichen Tag noch weitere Opfer unter Kajalfahrern und Badenden gefordert.

## Rackow Anfang Juni neue Kurse

Prospect, Altmarkt 18, Tel. 17137, R. u. Dipl. Ing. Dr. F. Rackow.

Jungen mit der See. Eine feistige Internaterrichtung ist die Fort und machte das Schwimmen so gut wie unmöglich. Die Jungen erreichten halb den Strand, die anderen fünf wurden von der Strömung fortgetragen und ertranken: der 15jährige Kurt Wille, der 16jährige Heinz Spiegelsauer, der 15jährige Franz Dend, der 12jährige

Reinhold Hensel und der 10jährige Hildiger Hensel, die Witwe des Regationsrats der deutschen Seemannschaft Dr. Hensel. Alle Knaben stammten aus Kopenhagen.

Am Strande wurde Alarm geschlagen, und eine Motille von Fischerbooten, Privatmotorbooten und Booten der Polizei und des Rettungsdienstes suchte bis zum Abend das Wasser ab. Zwei der Verletzten waren so mitleidig, daß sie im Rettungshaus ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Nachdem sie Eingriffe erhalten hatten, konnten sie wieder ins Ferienheim zurückkehren.

## Großfeuer zerstörte Kopenhagener Mietshaus

Kopenhagen, 30. Mai  
In einem vierstöckigen Mietshaus brach ein Großfeuer aus, das zahlreiche Menschenleben gefährdete. Es bedurfte der größten Anstrengungen der Feuerwehr, um die Mieter, von denen viele vor den Flammen in die oberen Stockwerke geflüchtet waren, mit Hilfe von Leitern und Sprunglängern zu retten. Eine andre Frau fiel beim Herunterklettern auf ein offenes Fenster und erlitt schwere innere Verletzungen. Zwölf Personen mußten mit Rauchvergiftungen oder Brandwunden in das Krankenhaus eingeliefert werden.

Erst nach vielen Stunden gelang es, den Brand — durch ihn wurden die meisten Wohnungen vernichtet — einzufreien.

## Schweres Verkehrsunfall

München, 30. Mai  
Am Freitagmorgen wurde zwischen den Bahnhöfen Gais und Mittenwald der Bahnstrecke Garmisch-Partenkirchen—Jandrad auf der Schienenleitung, undbeschränkten Straßenüberfahrt der Personenzugwagen des Elektrifizierers Herbert Kerner auf sich von einem Zug erlitt, aber die Bahndirection gemeldet und sofort beschlagnahmt.

Von den fünf Insassen des Kutsches, sämtlich aus Heib, wurde Frau Magdalena Watzkeun getötet. Zur Zeit des Unfalls herrschte regnerisches Wetter; vom Lokomotivführer waren die vorgeschriebenen Warnsignale gegeben worden.

## Ein Unfall Jords Direktor in den Fordwerken

Detroit, 30. Mai  
Soeben wurde der junge Henry Ford, der zweite Sohn eines Jords des noch immer richtig regierenden Automobilkönigs, zum Direktor der Ford Motor Co. ernannt. Damit tritt bereits die dritte Generation der Fordfamilie in die Leitung der Werke ein.

## Das Hochwasser in Schlesien



Überflutete Landstraße bei Ratibor

## Uferflutete Landstraße bei Ratibor

Die unausgesehten Regenfälle der letzten Zeit haben (wie berichtet bereits kurz darüber — d. Schrift.) in Schlesien im Gebiet der Oder und einiger ihrer Nebenflüsse schwere Ueberflimmungen verursacht, die in verschiedenen Uebereichten noch größeren Schaden angerichtet haben als das katastrophale Hochwasser im September vorigen Jahres. Besonders hart wurden diesmal die Kreise Breschen, Münsterberg, Oudrau und Wilsch betroffen, wo weite Ackerfluren und Waldflächen unter Wasser gesetzt wurden. In einer bedrohlichen Lage kam es während der Pfingstferien in der Gegend von Wiederau bei der Stadt Trautenberg. Hier ereignete sich ein Dammbruch auf einer Breite von fast 40 Meter. Von den Fluten wurden die Häuser und Mäher weidlich überflimmmt und an den Frühlüssen und auf den Wegen schwerer Schaden angerichtet. Zur Abwendung der Ueberflutungen sind die von Hochwasser bedrohten Ortschaften wurden in Anstalten größerer Abteilungen der Wehrmacht und der Technischen Rüstung entlastet, die während der Pfingstferien Tag und Nacht an den Schuttdämmen arbeiteten.

## Unwetter in Oberitalien

Mailand, 30. Mai  
In ganz Norditalien gingen am Freitagmorgen schwere Gewitter nieder. Sie waren vielfach von Hagelschlägen begleitet. An mehreren Orten hatten die Gewitter Unfälle zur Folge. In Chioggia wurden 14 Hagelschiffe vom Sturm überzogen. Ein Schiff wurde bei der Einfahrt in den

## Oasen gegen die Welle geschleudert und sank

Die Besatzung kamen fünf Mann ums Leben, um einer konnte sich retten. Ein andres Boot warfen die Wogen auf den Strand; von seiner Besatzung fehlt bisher jede Spur. Die zwölf weiteren Schiffe strandeten ebenfalls, doch konnten sich die Besetze, nachdem sie eine ganze Nacht gegen die Gewalt des Sturmes angekämpft hatten, in Sicherheit bringen.

## In Venetien lösten Blisflüge einen Banen und eine Frau

In Venetien lösten Blisflüge einen Banen und eine Frau. Die großen Hüße der Hochsee führen Hochwasser.

## In der Nähe von Ferrara riß der Sturm einen noch unvollendeten Neubau um

Reizere Arbeiter rinnen, die vor dem Unwetter in ihm Schutz gesucht hatten, wurden unter den Trümmern begraben. Hier von ihnen zählten schwere Verletzungen.

## In den Bergen von Vistola ist ein Temperatursturz eingetreten; auf den Hochalpen liegt reichlich Schnee

## Anschlag auf den Singapur-Cypr

London, 30. Mai  
Wie aus Singapur gemeldet wird, ist 150 Meilen nördlich von Singapur der Viala-Campur-Singapur-Cypr emigriert und eine etwa acht Meter hohe Bildung hinuntergestürzt. Der Lokomotivführer wurde getötet und rund dreihundert Passagiere verletzt. Von über den Unfall auf Ceylon geurteilt, um so mehr als von mobanmedienlicher Seite verdrängte Propaganda in England zu hören ist.







Theater-Spielplan

Opernhaus (Erdk., Opernhaus) Dienstag, 30. Mai 19. Vorstellung für Dienstag-Nacht Die Stadt des Schicksals...

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Gaspar, Prager Str. 81, Tel. 16001: „Immer wenn ich dich sehe“ mit Hilj...

Barthelhof, Heinestr. 2, Lange Nacht! „Jägerkautje“

Zöllnerhof, Stephanienstr. 42, Lange Nacht! Heute Dienstag

Fischhaus, Brüdergasse 17, Lange Nacht! Heute Dienstag

Weinhaus Rebengold, Schöberggasse 25, Lange Nacht! Heute Dienstag

Flemminghof, Henningsstraße 12, Lange Nacht! Heute Dienstag

Erzgebirgs-Schänke, Markgrafenstraße 17, Lange Nacht! Heute Dienstag

BOLS, Schloßstraße 8, Lange Nacht! Heute Dienstag

Blaufäule, Böhmische Straße 20, Lange Nacht! Heute Dienstag

Gulde Kanne, Kl. Kirchgasse 2, Lange Nacht! Heute Dienstag

Volks-Kabarett, Kabarett-Bühnen, Poststraße 2, Lange Nacht! Heute bis 3 Uhr

Bürger-Kasino, Kabarett-Bühnen, Poststraße 2, Lange Nacht! Heute bis 3 Uhr

Bernkastler, Kleiner Brühlgasse 2, Lange Nacht! Heute bis 3 Uhr

Meliner Stadtkeller, Kleiner Brühlgasse 2, Lange Nacht! Heute bis 3 Uhr

3 Auto-Decks, 720-20 leicht anzuheben...

Automarkt, Kaufgesuche

Gebr. Pers.-u. Lastkraftwagen, Kraftfahrzeuge

Autoverleih, 61475, 62327

Sachs-Motor, 332.-M., 330. M.

Motorräder, 48.-

Große Auswahl, Wanderer-Fahrräder

Wanderer-Fahrräder, 48.-

Wanderer-Fahrräder, 48.-

Wanderer-Fahrräder, 48.-

Wanderer-Fahrräder, 48.-

Wanderer-Fahrräder, 48.-

Wanderer-Fahrräder, 48.-

Wandere zu Rad, Herronrad 39.-, Chromrad 43.75

Verkäufe, 30 Jahre Schreibmaschinen-Schiller

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Central-Theater, 8 Uhr Sonntag 8 1/2 u. 4 Uhr

Central-Theater, Heute Dienstag, Große Abschiedsvorstellung

Central-Theater, Dampfschiff-Hotel Blasewitz

Central-Theater, Gasthof Blasewitz

BARBERINA, Prager Straße, am Hauptbahnhof

Casanova-Tanz-Bar, täglich 3 Uhr!

Dresdner Blaue Rundfahrt, 21. 5. 1939

Donaths Neue Welt, Hallesche 10 und 11

Würzburger Hofbräu, Marienstraße 46

Schweizerhaus-Diele, Schweizer Str. 1

Körnergarten, Große Meißner Straße 10

Dresdner Blaue Rundfahrt, 21. 5. 1939

Donaths Neue Welt, Hallesche 10 und 11

Würzburger Hofbräu, Marienstraße 46

Schweizerhaus-Diele, Schweizer Str. 1

Körnergarten, Große Meißner Straße 10

Schweizerhaus-Diele, Schweizer Str. 1

Körnergarten, Große Meißner Straße 10

Verkäufe, 30 Jahre Schreibmaschinen-Schiller

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen

Verkäufe, 10 Sommer-Springbrunnen